

mochte 5—600 000 betragen.¹⁾ Aber erst seit Augustus wurde sein Aussehen und seine Verwaltung dem der Königsstädte des Ostens (Antiochia, Alexandria, Pergamum) ähnlich. Bis dahin besaß es nur winklige Gassen, in denen hölzerne Buden und Vorbauten den Weg verengerten. Pflaster gab es noch nicht. Auf dem Markte standen an der Nord- und der Südseite ebenfalls Holzbuden und dazu noch Fleischbänke. Die Häuser machten einen unschönen Eindruck. Sie waren der Straße abgekehrt wie die in Griechenland, der Hof war der Mittelpunkt des häuslichen Lebens. Nicht alle Häuser waren verputzt, Estrich bildete den Fußboden. Außer einigen Palästen der Großen, den Heiligtümern, den Wasserleitungen und den Abzugsgräben sah alles recht kleinstädtisch aus. Augustus teilte nun die Stadt in „Biertel“, setzte eine oberste Verwaltungsbehörde ein und regelte die Getreidezufuhr. Es stieg eine solche Anzahl marmorner Gebäude empor, daß Augustus sich rühmte, als eine Ziegelstadt habe er Rom übernommen und als eine von Marmor hinterlasse er es. Im Nordwesten gliederte sich auf dem Marsfelde eine prachtvolle Vorstadt an, deren grüne Rasenflächen und Haine das Auge erquickten. Es wurde bald auch von Fremden wegen seiner Schönheit und seiner Sehenswürdigkeiten besucht. Alle Sprachen, alle Stämme, alle Religionen, die das Römerreich umfaßte, waren hier vertreten. Verschwendung und Genußsucht, dergleichen die größte Sittenlosigkeit griffen um sich.

6. **Lebensweise der Römer.** Die berühmte, schlichte und einfache altrömische Lebensweise war noch immer bei dem Bürgers- und Bauersmann das Gewöhnliche. Man genoß wesentlich Pflanzennahrung, vor allem dicken Brei aus Spelt²⁾ oder Weizenmehl, den man mit Salz, Knoblauch oder Zwiebeln würzte. Seit dem zweiten Jahrhundert war das Brot mehr und mehr auf gekommen. Fast nur bei Festen oder Opfern gab es Fleisch, und zwar meist solches vom Schwein; sonst aß man mit Vorliebe auch Hundefleisch. Ferner wurden Hülsenfrüchte, Kohl, Salat und Obst verpeißt. Als Getränk diente Wasser und Milch, in den Weingegenden und bei den Reichen mit Wasser vermischter Wein. Jungen Leuten

1) So viel wie einst die Karthagos, $\frac{1}{3}$ so viel wie die Babylons, annähernd so viel wie die Hamburgs, kaum $\frac{1}{3}$ so viel wie die von Berlin, kaum $\frac{1}{4}$ von Paris, $\frac{1}{6}$ von London.

2) Spelt ist eine dem Weizen ähnliche Getreideart.